

Bildungswissenschaftliches Basiswissen zur

Ausbilder- Eignungsprüfung

Rechtsgrundlagen, Fakten und Irrtümer
der vier Handlungsfelder gemäß AEVO



Torsten Kniebel

Bildungswissenschaftliches Basiswissen zur

Ausbilder- Eignungsprüfung

Rechtsgrundlagen, Fakten und Irrtümer
der vier Handlungsfelder gemäß AEVO

9., aktualisierte Ausgabe

Impressum

Herausgeber:

kniebel.com*
Torsten Kniebel
Im Fang 1 b
49152 Bad Essen
www.kniebel.com

Satz: Torsten Kniebel
Covergestaltung: Torsten Kniebel
Coverfoto: Sean Prior

Druck:
Neopubli GmbH
Köpenicker Straße 154 a
10997 Berlin

Nachdruck, Verarbeitung, Verbreitung oder Vervielfältigung durch analoge oder digitale Kopien jeglicher Art – auch auszugsweise – sind ohne Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet und werden urheber- und strafrechtlich verfolgt.

Bei Zitation in wissenschaftlichen Werken freut sich der Autor über eine entsprechende Benachrichtigung.

© 2023 **kniebel.com**® | Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort

Der Markt an Literatur zur Ausbilder-Eignungsprüfung erscheint bereits recht gesättigt. Dennoch ist es mir bislang nicht gelungen, ein überzeugendes Buch zu finden, das ich Bildungsträgern und Kursteilnehmern zur Prüfungsvorbereitung empfehlen könnte. Die hobbypädagogischen Irrtümer ziehen sich durch fast alle mir bekannten Werke. Die wissenschaftlich fundierten hingegen vernachlässigen die prüfungsrelevanten Themen. Deshalb habe ich mich an den Laptop gesetzt und Ihnen und euch ein Taschenbuch geschrieben. Es befasst sich mit den zentralen Themen der Ausbilder-Eignungsprüfung, bietet jedoch gleichzeitig eine kritische Auseinandersetzung.

Es ist ein wissenschaftliches Buch, weil keine Behauptungen aufgestellt, sondern vielmehr pädagogische und psychologische Diskussionsaspekte aufgezeigt werden. Aber es ist auch ein Ratgeber, denn es wird immer wieder der Transfer der Theorie auf praktische Ausbildungssituationen hergestellt. Vor allem aber ist es ein Lehrbuch, das Sie und euch optimal auf die Ausbilder-Eignungsprüfung vorbereiten soll.

Wem ist dieses Buch gewidmet?

Ihnen und euch, liebe Leser, allen Kursteilnehmern, die hiermit arbeiten und allen, die es empfehlen. In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg für die Ausbilder-Eignungsprüfung.

Ihr und euer

Torsten Kniebel

Inhalt

1 	Einleitung Handlungsfeld 1.....	16
2 	Durchlässigkeit des Bildungssystems.....	17
2.1	Primärer, sekundärer und tertiärer Bildungsbereich.....	18
2.2	Übergänge und Übergangssysteme.....	22
2.3	Arten der beruflichen Bildung	28
2.3.1	Berufsausbildungsvorbereitung	29
2.3.2	Berufsausbildung	31
2.3.3	Fortbildung	34
2.3.4	Umschulung.....	35
2.4	Formale und non-formale Weiterbildung und ihre Vergleichbarkeit im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR).....	36
3 	Gründe für die betriebliche Berufsausbildung	45
3.1	Bevölkerungsrückgang und Fachkräftemangel	45
3.2	Höhere Bildungsabschlüsse durch Bildungsexpansion.....	47
3.3	Betriebliche Sozialisation der Auszubildenden..	49
3.4	Soziale Verantwortung und Unternehmensimage	51
4 	Rechtliche Rahmenbedingungen.....	54
4.1	Kosten und Erträge der Berufsausbildung	54
4.1.1	Monatliche Ausbildungsvergütung	55
4.1.2	Vergütung von Mehrarbeit und außerbetrieblichen Lernzeiten	56
4.1.3	Beiträge zur Sozialversicherung	57
4.1.4	Gehälter für Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte.....	57

4.1.5	Arbeitsplatz, Ausbildungsmittel und Ausbildungswerkzeuge	58
4.1.6	Außerbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen	59
4.1.7	Betreuungskosten und Prüfungsgebühren der zuständigen Stelle	60
4.1.8	Erträge der Berufsausbildung	60
4.2	Beteiligte der Berufsausbildung	64
4.2.1	Der Ausbildende	64
4.2.2	Der Ausbilder	65
4.2.3	Der Auszubildende	66
4.2.4	Ausbildungsleiter und Ausbildungsbeauftragte	69
4.2.5	Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung	70
4.2.6	Rechtliche Vertreter der Auszubildenden ...	71
4.2.7	Zuständige Stellen	72
4.2.8	Handwerksinnungen	73
4.2.9	Berufsschule	73
4.2.10	Gesetzgebung	74
4.3	Eignung der Ausbildungsstätte	79
4.3.1	Ausbildungsverordnung und Ausbildungsrahmenplan	79
4.3.2	Bestimmung des verantwortlichen Ausbilders im Betrieb	81
4.3.3	Räumliche Eignung des Ausbildungsbetriebs	83
4.3.4	Regelungen für handwerkliche Ausbildungsbetriebe gemäß Handwerksordnung	85
5	 Zusammenfassung Handlungsfeld 1	88
6	 Einleitung Handlungsfeld 2	90
7	 Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden	91

7.1	Anforderungsprofil.....	92
7.2	Ausschreibung der Ausbildungsplätze.....	93
7.2.1	Interne Stellenausschreibung	93
7.2.2	Externe Stellenausschreibung	94
7.2.3	Inhalte der Stellenausschreibung	96
7.3	Gütekriterien professioneller Auswahlverfahren.....	99
7.4	Sichtung von Bewerbungsunterlagen	101
7.4.1	Informationen in Bewerbungsschreiben ...	102
7.4.2	Angaben im Lebenslauf.....	103
7.4.3	Bewerbungsfoto.....	104
7.5	Einstellungstests und Assessment-Center.....	105
7.5.1	Allgemeinbildungstests.....	106
7.5.2	Leistungstests.....	107
7.5.3	Persönlichkeitstests	109
7.5.4	Assessment-Center	110
7.6	Führung von Vorstellungsgesprächen	112
7.7	Beurteilungsfehler im Vorstellungsgespräch....	116
7.7.1	Bedeutung und Wahrnehmungs- verzerrung des ersten Eindrucks	116
7.7.2	Der Maßstabfehler und seine Beurteilungstendenzen	119
7.7.3	Der Halo-Effekt.....	120
8	 Abschluss von Ausbildungsverträgen.....	122
8.1	Rechtliche Grundlagen des Vertragsabschlusses	122
8.2	Inhalt von Ausbildungsverträgen	125
8.2.1	Vertrags- und Ansprechpartner	125
8.2.2	Bezeichnung und Schwerpunkt des Ausbildungsberufs	126
8.2.3	Ausbildungsdauer und Ausbildungszeit....	127

8.2.4	Probezeit.....	129
8.2.5	Betriebssitz und Ausbildungseinheiten außerhalb der Ausbildungsstätte	132
8.2.6	Ausbildungsvergütung.....	133
8.2.7	Regelmäßige Ausbildungszeit.....	133
8.2.8	Urlaub.....	134
8.2.9	Schriftlicher oder elektronischer Ausbildungsnachweis.....	136
8.2.10	Hinweis auf anzuwendende Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen	137
8.3	Antrag auf Eintragung	138
8.4	Anmeldung zur Berufsschule.....	139
9	 Erstellung von Ausbildungsplänen.....	142
9.1	Betrieblicher Ausbildungsplan.....	142
9.2	Einsatzplan der Auszubildenden	144
9.3	Individueller Ausbildungsplan	147
10	 Zusammenfassung Handlungsfeld 2.....	149
11	 Einleitung Handlungsfeld 3.....	152
12	 Ausbildungsbeginn und Probezeit.....	153
12.1	Vorbereitung und Gestaltung des ersten Ausbildungstages.....	153
12.2	Gestaltung der Probezeit	157
13	 Führung von Auszubildenden.....	159
13.1	Führungsstile	159
13.1.1	Autoritäre Führung	160
13.1.2	Kooperative Führung.....	161
13.1.3	Laissez faire.....	162
13.1.4	Situative Führung.....	163
13.2	Motivation von Auszubildenden	166
13.2.1	Intrinsische und extrinsische Motivation ...	166

13.2.2	Bedürfnispyramide nach Abraham Maslow	168
13.2.3	Hygienefaktoren.....	171
13.3	Gespräche mit Auszubildenden	174
13.3.1	Phasen der Gesprächsführung	175
13.3.2	Fragetechniken.....	177
13.3.3	Aktives Zuhören	178
13.4	Konfliktmanagement.....	179
13.4.1	Ursache von Konflikten.....	179
13.4.2	Konfliktarten.....	181
13.4.2.1	Beurteilungskonflikte	182
13.4.2.2	Zielkonflikte.....	183
13.4.2.3	Verteilungskonflikte.....	184
13.4.2.4	Beziehungskonflikte	185
13.4.2.5	Rollenkonflikte.....	185
13.4.2.6	Geschlechterkonflikte	186
13.4.2.7	Generationskonflikte	187
13.4.2.8	Werte-/Normenkonflikte.....	187
13.4.3	Konfliktablauf und Eskalation.....	188
13.4.4	Steuerung und Vermeidung von Konflikten	192
13.4.5	Mediation.....	194
14	 Lerntheoretische Grundlagen.....	196
14.1	Drei-Speicher-Modell des Gehirns	197
14.2	Hermeneutische Spirale	199
14.3	Lernplateaus und Lernflow.....	200
15	 Der Ausbildungsregelkreis.....	203
15.1	Adressatenanalyse	204
15.1.1	Psychosoziale Entwicklung.....	205
15.1.2	Behaltensquoten und Lerntypen.....	207
15.1.3	Individuelle Lernzeiten.....	212

15.1.4	Lerntechniken.....	214
15.1.4.1	Eselsbrücken.....	215
15.1.4.2	Loci-Technik.....	216
15.1.4.3	Geschichtentechnik.....	217
15.1.4.4	Karteikartensystem.....	218
15.1.4.5	Mindmap.....	219
15.1.5	Lernschwächen.....	221
15.2	Definition von Lernzielen.....	223
15.2.1	Richtlernziel, Groblernziel und Feinlernziele.....	224
15.2.2	Lernbereiche und ihre Taxonomie.....	226
15.2.3	Förderung von Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen.....	232
15.2.3.1	Fachkompetenz.....	234
15.2.3.2	Sozialkompetenz.....	234
15.2.3.3	Methodenkompetenz.....	235
15.2.3.4	Persönliche Kompetenz.....	236
15.2.3.5	Handlungskompetenz.....	237
15.3	Didaktische und methodische Planung.....	243
15.3.1	Terminliche Planung der Lerneinheit.....	244
15.3.1.1	Zeitpunkt der Lerneinheit.....	246
15.3.1.2	Gestaltung der Lernumgebung.....	247
15.3.2	Ablaufplanung der Lehr-Lern-Situation....	248
15.3.3	Didaktische Prinzipien.....	251
15.3.4	Ausbildungsmethoden.....	252
15.3.4.1	Vortrag und Präsentation.....	254
15.3.4.2	Vier-Stufen-Methode.....	259
15.3.4.3	Lehrgespräch.....	261
15.3.4.4	Fallmethode.....	264
15.3.4.5	Anleitung bei Bedarf.....	267
15.3.4.6	Rollenspiel.....	268

15.3.5	Modell der vollständigen Handlung.....	270
15.3.5.1	Leittextmethode.....	272
15.3.5.2	Projektmethode	274
15.3.6	Gruppenarbeit	277
15.3.7	Moderation von Lern- und Arbeitsgruppen	282
15.3.7.1	Flipchart-Moderation.....	284
15.3.7.2	Metaplan-Technik.....	286
15.3.8	Kreativitätstechniken	288
15.3.8.1	Brainstorming	288
15.3.8.2	6-3-5-Methode	290
15.3.8.3	Blitzlicht-Methode.....	290
15.3.9	Einsatz von Lernmedien	291
15.3.10	Checkliste und Übersicht zur didaktisch- methodischen Planung.....	295
15.4	Lernzielkontrolle	298
15.4.1	Feedback	299
15.4.2	Beurteilung von Auszubildenden	302
15.4.2.1	Formen der Beurteilung	303
15.4.2.2	Anforderungen an Beurteilungen ..	304
15.4.2.3	Beurteilungskriterien	305
15.4.2.4	Beurteiler	307
15.4.2.5	Beurteilungsfehler	308
15.4.2.6	Führen von Beurteilungsgesprächen	309
15.5	Transfer.....	313
16	 Zusammenfassung Handlungsfeld 3.....	314
17	 Einleitung Handlungsfeld 4	316
18	 Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.....	317
19	 Ende der Berufsausbildung	319
20	 Prüfungen in der Berufsausbildung.....	321

20.1	Zusammensetzung der Prüfungsausschüsse und Prüferdelegationen.....	321
20.2	Zwischenprüfung	322
20.3	Abschlussprüfung	323
20.4	Gestreckte Abschlussprüfung	325
21 	Ausbildungszeugnisse.....	328
21.1	Berufsschulzeugnisse	328
21.2	Prüfungszeugnisse	329
21.3	Ausbildungszeugnis des Betriebs	329
22 	Übernahme und Weiterbeschäftigung von Auszubildenden.....	333
22.1	Übernahmevereinbarungen.....	333
22.2	Weiterbeschäftigung von Jugend- und Auszubildendenvertretern	335
23 	Abschluss und Ausblick	337
24 	Ablauf der Ausbilderprüfung.....	340
24.1	Die schriftliche Prüfung	341
24.2	Die praktische Prüfung	342
24.2.1	Präsentation einer berufstypischen Ausbildungssituation	343
24.2.2	Praktische Durchführung einer berufstypischen Ausbildungssituation	345
24.2.3	Schriftlicher Entwurf einer berufstypischen Ausbildungssituation	346
24.3	Das Fachgespräch.....	348
Literatur.....		351
	Gesetze	359

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Stufen des Schulsystems.....	23
Abb. 2:	Stufen der beruflichen Bildung.....	24
Abb. 3:	Horizontale Durchlässigkeit	25
Abb. 4:	Vereinfachte Darstellung des deutschen Bildungssystems.....	27
Abb. 5:	Unterscheidung der Bildungsformen nach Klassifizierung der EU	38
Abb. 6:	Lehrlingsdemonstration in Hamburg 1968	67
Abb. 7:	Entstehung von Ausbildungsverordnungen.....	77
Abb. 8:	Berufsausbildungsvertrag	123
Abb. 9:	Betrieblicher Ausbildungsplan.....	144
Abb. 10:	Betrieblicher Einsatzplan	146
Abb. 11:	Individueller Ausbildungsplan	147
Abb. 12:	Situative Führung nach Hersey und Blanchard	165
Abb. 13:	Bedürfnispyramide.....	170
Abb. 14:	Magisches Dreieck der Zielkonflikte	184
Abb. 15:	Eskalationsstufen nach Friedrich Glasl	192
Abb. 16:	Drei-Speicher-Modell des Gehirns	198
Abb. 17:	Hermeneutische Spirale	200
Abb. 18:	Ausbildungsregelkreis	203
Abb. 19:	Stufen der psychosozialen Entwicklung nach Erik H. Erikson	206
Abb. 20:	Behaltensquoten	208
Abb. 21:	Durchschnittliche Leistungskurve.....	212
Abb. 22:	Karteikartensystem.....	219
Abb. 23:	Mindmap	220
Abb. 24:	Hierarchie der Lernziele.....	224

Abb. 25:	Lernzieldefinition im Ausbildungsrahmenplan	225
Abb. 26:	Taxonomie affektiver Lernziele.....	229
Abb. 27:	Handlungskompetenz als Kompetenzschnittmenge nach Definition der Kultusministerkonferenz	238
Abb. 28:	Handlungskompetenz gemäß DQR.....	240
Abb. 29:	Leitfragen der Didaktik	244
Abb. 30:	Vorbereiten des Auszubildenden durch Erläuterung.....	263
Abb. 31:	Fragend entwickelndes Erarbeiten	264
Abb. 32:	Fallmethode	266
Abb. 33:	Modell der vollständigen Handlung.....	271
Abb. 34:	Leittextmethode	273
Abb. 35:	Flipchart.....	285
Abb. 36:	Pinwand.....	287
Abb. 37:	Brainstorming	289
Abb. 38:	Johari-Fenster.....	300
Abb. 39:	Operationalisierte Beurteilungskriterien.....	307
Abb. 40:	Zulässige Fragen im AEVO-Fachgespräch	350

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Dualitäten im Dualen System.....	32
Tab. 2:	Zuordnung formaler Qualifikationen zum DQR-Niveau.....	42
Tab. 3:	Regelungen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) im Vergleich zur Handwerksordnung (HwO)	86
Tab. 4:	Taxonomie kognitiver Lernziele.....	227
Tab. 5:	Gesprächsablauf in einer Lehr-Lern-Situation .	250
Tab. 6:	Fünf-Stufen-Modell der Gruppen- entwicklung nach Bruce W. Tuckman.....	280
Tab. 7:	Rollen in Gruppen	281
Tab. 8:	Übersicht der Ausbildungsmethoden.....	295
Tab. 9:	Gliederung einer Ausbildungssituation nach Vier-Stufen-Methode	297

Aufgrund der Lese- und Sprachfreundlichkeit sowie der inhaltlichen Verständlichkeit und Sachlichkeit wird bewusst auf eine genderfixierte Sprache verzichtet. Unabhängig vom grammatikalischen Genus sind grundsätzlich alle Geschlechter und Identitäten gemeint.

Handlungsfeld 1

Ausbildungsvoraussetzungen
prüfen und Ausbildung planen

kniebel.com® im Internet

kniebel.com®	www.kniebel.com
kniebel.online®	www.kniebel.online
kniebel.media®	www.kniebel.media
Facebook	www.facebook.com/kniebelcom
Instagram	www.instagram.com/kniebelcom
Pinterest	www.pinterest.com/kniebelcom
Twitter	www.twitter.com/kniebelcom
Vimeo	www.vimeo.com/kniebelcom
YouTube	www.youtube.com/user/kniebelTV



Bildungswissenschaftliches Basiswissen zur Ausbilder-Eignungsprüfung: Rechtsgrundlagen, Fakten und Irrtümer der vier Handlungsfelder gemäß AEVO zeigt die Inhalte der Ausbilder-Eignungsprüfung aus bildungswissenschaftlicher Sicht auf.

Das Taschenbuch ist eine wissenschaftliche Übersicht, weil keine Behauptungen aufgestellt, sondern vielmehr aktuelle pädagogische und psychologische Diskussionsaspekte berücksichtigt werden.

Aber es ist auch ein Ratgeber, denn es wird immer wieder der Transfer der Theorie auf praktische Ausbildungssituationen hergestellt.

Vor allem aber ist es ein Lehrbuch, das Sie und euch optimal auf die Ausbilder-Eignungsprüfung vorbereiten soll.

